

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 33 (1976)
Heft: 7

Artikel: Erfolgreiches Vorgehen bei Prostataleiden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-970467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgreiches Vorgehen bei Prostataleiden

Im Alter von 50 bis 70 Jahren kann sich die Vorsteherdrüse des Mannes durch Vergrößerung mit Beschwerden melden. Diese können bis zur völligen Harnverhaltung führen. Die Schulmedizin kennt nur eine Lösung dagegen, nämlich die Operation. Aber leider ist diese nicht ohne weiteres harmlos, kann sie doch unerfreuliche Schwierigkeiten nach sich ziehen, wodurch sich manch Betagter seines Lebens nicht mehr ungetrübt erfreuen kann. Wenn er daher die regenerierende Wirkung verschiedener Naturmittel seinem Prostataleiden gegenüber kennenlernt, verzichtet er lieber auf das ungewisse Risiko einer Operation.

Sabal serulata

In Florida hatte ich Gelegenheit, eine Palmenart, deren Samen vorteilhafte Hilfe darzubieten vermag, persönlich kennenzulernen. Die Sabalpalme, um die es sich dabei handelt, trägt nicht nur schöne Palmwedel zur Schau, ist doch ihr Same mit einem Wirkstoff ausgestattet, der bei Vergrößerung der Vorsteherdrüse vorteilhafte Dienste leistet. Man sollte ihn daher zur erfolgreichen Pflege der Prostata unbedingt zuziehen. Der gewonnene Extrakt stellt ein völlig ungiftiges Naturmittel dar und hilft somit auf harmlose Weise kurieren.

Dies bestätigte mir auf einem Kongress kürzlich wieder einmal ein älterer Freund, der mit seinen mehr als 70 Jahren schon einige Zeit unter einer Prostatavergrößerung gelitten hatte. Eine Operation konnte er nicht wagen, weil dies seine Konstitution nicht erlaubte und ebenso wenig sein Kreislaufsystem. Er begann sich daher mit der Einnahme von Prostan zu behelfen, und nach etwas mehr als einem Jahr fühlte er sich völlig frei von jeglichen Beschwerden, denn die gesamte Funktion der Harnorgane verlief wieder ausgezeichnet. Sein Hausarzt war über den Erfolg so sehr befriedigt, dass er ihn dieserhalb beglückwünschte.

Staphisagria und Populus

In dem angewendeten Prostatamittel wirkt sich vorwiegend der Extrakt des Sabalsamens vorteilhaft aus. Gleichzeitig werden wir allerdings noch einige weitere Naturmittel zur Unterstützung beiziehen. Als vorzügliches Nierenmittel greifen wir deshalb zur Frischpflanzentinktur Solidago und zur Beseitigung von Entzündungen wenden wir das bewährte Echinacea an. Auch Populus und Staphisagria tragen in homöopathischer Form zur Heilung bei. Die Zitterpappel Populus ist ein altbewährtes Pflanzenmittel gegen Prostatahypertrophie, während Staphisagria, bekannt auch als Stephanskraut, schon bei den alten Griechen und Römern zur Pflege der Prostata Verwendung fand. Man gebrauchte dazu den Samen der Pflanze, die sogenannten Stephanskörner, da bekanntlich in diesen beiden Ländern Staphisagria heimisch ist. Durch Befolgung all dieser Hinweise können dem männlichen Geschlecht grosse Schwierigkeiten und unangenehme Leiden erspart bleiben. Auch die Folgen schwerer Operationen sind dadurch nicht zu befürchten. Es lohnt sich demnach, zu den vorgeschlagenen, einfachen Naturmitteln zu greifen. Sollten diese ausnahmsweise einmal nicht den befriedigenden Erfolg erwirken, dann kann man sich immer noch zu einer Operation entschliessen.

Sehr vorteilhaft und daher ratsam ist es indes auch, Prostan in vorbeugendem Sinne anzuwenden, sobald man einmal seine 50 Lebensjahre erreicht hat. Wenn Prostan den erwünschten Erfolg nicht mit sich bringt, sollte man den Arzt veranlassen, nach einer Geschwulst zu suchen. Findet sich eine solche vor, dann heisst es, den Umständen entsprechend, einzugreifen, denn dies würde eine noch gewissenhaftere Behandlung erfordern, als wenn es sich nur um eine normale Vergrößerung der Prostata handelt.